

RP Tübingen
Höhere Naturschutzbehörde
Postfach 2666
72016 Tübingen

Montag, 23. Januar 2023

Fledermausschutz in Uhdlingen-Mühlhofen - Jahresbericht 2022

Um die **Wochenstube der Großen Mausohren** (*Myotis myotis*) in der Kapelle St. Wolfgang in Oberuhldingen ist ein weiter wachsender Trupp von Tauben in der Umgebung ansässig. In Uhdlingen-Mühlhofen dürfte die Taubenzahl inzwischen bei mindestens 150 liegen.

Am 27.05.2022 fand die erste Zählung mittels kurzer Dachbegehung zum Fotografieren statt. Die dabei gemachten Fotos von den im First hängenden Tieren ergaben in der Auswertung eine Anzahl von **181 Tieren (nur adulte Weibchen, ausgezählt mit tpsDig232)**. Am 14. Juli wurde nochmals fotografiert, um die Anzahl mit Jungtieren zu erfassen. Dabei wurden mindestens **227 Mausohren** gezählt. Da die Tiere ziemlich übereinander hingen, sind die Zahlen vermutlich etwas unterschätzt. Dies sind etwas mehr Tiere wie im Vorjahr, die Wochenstube wächst also leicht an.



Foto vom 14.07.2022 eines Teils der hängenden Tiere / Ernst Auer

Heute, am 22.01.2022 habe ich den Dachboden auf Totfunde der Saison 2022 abgesucht. Dabei fand ich sieben Tiere, ev. eine adulte Mutter und sechs schon bereits größere Jungtiere. Die mumifizierten Tiere werden wieder über Ernst Auer nach Karlsruhe übermittelt zur Untersuchung.

Folgende **Pfleglinge** hatte ich im Jahr 2022:

Am 24.06.2022 erhielt ich eine junge männliche Weißbrandfledermaus (noch zahnlos) von Familie Breinlinger aus Mühlhofen, Lerchenweg 3. Ich konnte ihn nach fast 6 Wochen Füttern am 3.08.2022 in die Freiheit entlassen. Leider war es mir nicht gelungen, die Wochenstube im Lerchenweg zu finden, weshalb ich ihn bei mir in Oberuhldingen freiließ.

Am 08. August 2022 erhielt ich eine verunglückte Fledermaus, die ein Badegast am Friedrichshafener Ufer auf dem Strand beim Ruderclub gefunden hatte. Es war ein kräftiges männliches Tier, Rauhautfledermaus, mit einer vermutlichen Prellung am Handgelenk. Er fraß und trank aber ganz schlecht und verstarb am 09.08.2022 abends. Vermutlich hatte er innere Verletzungen. Das Tier wurde tiefgefroren und an Ernst Auer übergeben zum Einschicken nach Karlsruhe ans Naturkundemuseum.

Bezüglich des Bauvorhabens „Alte Brennerei“ in der Nähe der Mausohr-Wochenstube kann ich berichten, dass sehr intensive und zähe Verhandlungen mit den Gutachtern und dem Vorhabenträger zunächst dazu geführt haben, dass es keine neue Offenlage der Planung mehr gegeben hat. Die zwingende Notwendigkeit, einen Dunkelkorridor für die Flugstraße einzuplanen, hat beim Vorhabenträger erstmal zu einer Pause der Überlegungen geführt. Wie es hier weitergeht, wird sich zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Priska Krumscheid-Plankert

Kopie an: AG Fledermausschutz, Geschäftsstelle - Ingrid Kaipf, Keplerstr.7, 72074 Tübingen